



**SPÖ ROHR**



Ausgabe März 2021

**ROHR  
POST**



## Einfach Losgehen



Was der Kindergarten den Müttern bringt

Seite 3



Interview mit Christian Pöcksteiner  
Entwicklungskonzept  
Seite 4/5



Warum wir einen Sozialstaat brauchen

Seite 7



Hans Wiesinger

## Nachhaltiges Handeln

Alleine kann ich die Klimakrise nicht stoppen. Zwar kann ich auf's Plastiksackerl beim Einkaufen verzichten, mein Altpapier vom Restmüll trennen und mit dem Zug statt mit dem Auto reisen – doch das reicht natürlich noch nicht aus, um die weltweite Bedrohung durch die Erderwärmung abzuwenden.

Die Folgen des Klimawandels können wir nur durch großes Engagement der gesamten Gesellschaft lösen. Daher ist jeder einzelne Beitrag von uns, maßgeblich für die Zukunft unserer Kinder und Enkelkinder z.B. „Kauf im Ort und fahr nicht fort“.

Mit solchen Impulsen reduzieren wir den CO<sub>2</sub> Wert, weil dadurch der Ausstoß von Treibhausgasen um ein Vielfaches vermindert wird. Es darf uns nicht egal sein, wenn unsere junge Generation an den Fehlern unserer Wirtschaftsexperten und infolge einer zerstörten Natur leiden muss.

Kämpfe mit uns für eine bessere Zukunft, damit unsere Nachkommen

- in der freien Natur weniger Müll
- in den Feldern keine Pestizide und
- in den Gewässern kein Plastik - vorfinden und damit es in den Wiesen und Wäldern bald wieder summt und flattert.

Wir müssen unseren Umgang mit der Umwelt nachhaltig ändern. Mit weniger Müll ist die Natur einfach schöner!

Ja, dachte ich bei meinem letzten Spaziergang, durch die Pandemie mussten wir im vergangenen Jahr auf so einiges verzichten – so z.B. auf Veranstaltungen unserer Blasmusik, Fußballspiele, Punschstand am Ortsplatz, Auslastung des neuen Pendlerparkplatzes, Jahresausklang mit Freunden (naja, dass es diesmal in der Sylvesternacht ein bisschen ruhiger zugeht, fand ich persönlich ja nicht als Nachteil) und vieles mehr...

Aber eins meiner liebsten Beschäftigungen, nämlich das Bewegen in der frischen Luft, wurde nicht nur nicht verboten, sondern immer wieder als Ausgleich vorgeschlagen. Darum ist es schön, wenn man sieht, dass immer mehr Menschen unseren Ort auf diese kostengünstige und gesunde Art erkunden. Rauf auf einen der umliegenden Hügeln und den Sonnenuntergang genießen oder beim richtigen Wetter schauen, wie nahe so mancher Berg erscheint – einfach herrlich!

Auf dem Rückweg machte ich noch einen kurzen Abstecher zum Altstoffsammelplatz hinter der Feuerwehr. Seit in Rohr Kunststoff und Papier auch von zu Hause abgeholt werden, ist es auf diesem Platz sichtbar sauberer geworden. Jetzt müsste es nur noch möglich sein, dass niemand mehr seine Aludosen einfach in die Natur wirft und wir wären alle miteinander ein Stück näher an einer noch schöneren Umwelt. In diesem Sinne wünsche ich euch einen schönen Frühling mit vielen interessanten Spaziergängen in und rund um Rohr.



## Radfahren in Rohr

### Die gute Nachricht:

Die längst fällige Überdachung des neuen Abstellplatzes für Fahrräder am Bahnhofvorplatz erfolgt im Zuge der Sanierung der Park&Ride Anlage im Frühjahr!

Für die Radfahrer und Fußgeher wird entlang der Bahnhofstraße ein Mehrzweckstreifen errichtet. Somit entsteht eine kürzere Anbindung des R12 Radweges nach Kremsmünster. Die Bahnhofstraße wird in diesem Bereich für die KFZ als Einbahnstraße geführt. Das Fahrrad als Verkehrsmittel gewinnt für den Umweltschutz immer mehr an Bedeutung. Deshalb muss die Einbindung des Radverkehrs beim Straßenbau ein wesentlicher Schwerpunkt sein.



### Die schlechte Nachricht:

Im Gemeindebudget für 2021 sind keine verfügbaren Mittel für neue Radwege geplant. Derzeit fördert der Bund bei der Errichtung von Radwegen die halben Investitionskosten. Bleibt zu hoffen, dass die Gemeinde noch heuer anderweitige Mittel für neue Radwege findet.

Hans Wiesinger, Rad-Beauftragter

## Was der Kindergarten den Müttern bringt

Eine Studie hat gezeigt, dass Frauen trotz des Ausbaus der Kindergartenplätze, enorme Lohnseinbußen nach der Geburt eines Kindes erleiden. Zehn Jahre nach der Geburt des ersten Kindes liegt das Erwerbseinkommen von Frauen um 51 Prozent unter dem Wert im Jahr vor der Geburt.

Dabei zeigt sich, dass die Zahl der Kinder in Kindergärten zwar steigt. Aber das liegt daran, dass mehr Kinder vormittags betreut werden. Durch den Ausbau können wohl die Mütter nach der Karenzzeit wieder arbeiten. Vielfach sei das aber nur in Teilzeit möglich.

Die Gebühr für die Nachmittagsbetreuung im Kindergarten hat der

Gemeinde Rohr kaum Einnahmen gebracht. Der einzige Effekt, welcher nach der Empfehlung durch die ÖVP/FPÖ Landesregierung seit dem Jahr 2018 erzielt wurde, war eine vielfache Abmeldung der Kinder zur Nachmittagsbetreuung. Rohr belegt bei weitem keinen Spitzenplatz, wenn es um Kinderbetreuung am Nachmittag geht.



Sie werde „nicht aufhören lästig zu sein“ so Birgit Gerstorfer im Hinblick auf die Nachmittagsgebühren und "ich werde mich als Sozial-Landessrätin für eine kostenlose ganztägige Kinderbetreuung in OÖ stark machen“.

## Wenig Wertschätzung für Kinderbetreuungspersonal

Während des harten Lockdowns und den damit verbundenen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie, war wieder einmal ersichtlich, dass die Kindergarten PädagogInnen mit ihren HelferInnen von der Politik nicht wahrgenommen, wenn nicht sogar vernachlässigt, wurden. Sie sind für unsere Gesellschaft eine unersetzliche Berufsgruppe, weil sie unermüdlich die Eltern bei der Kindererziehung unterstützen. Trotz der Einschränkungen im öffentlichen



Bereich waren beinahe 80 Prozent weiterhin im Kindergarten anwesend. Tagtäglich sind die BetreuerInnen mit den Kindern auf Engste im Kontakt. Es ist in Rohr unmöglich, alleine schon mangels

Fläche, das Abstandhalten im Kindergarten einzuhalten. Einen leistungsgerechten Lohn oder vorgezogene Impftermine für diese Berufsgruppe vermissen die BetreuerInnen. Die Sorge und die Ungewissheit, wie es in den Kindergärten weitergeht, wenn das Virus von den Kindern an die BetreuerInnen übertragen wird, ist berechtigt. Kaum jemand erkennt die Notwendigkeit, dass auch diese Berufsgruppe geschützt werden muss. Leider macht das Virus im Kindergarten nicht halt.

## Corona-Krise trifft Frauen besonders

Die Pandemie ist wie ein Blick durch ein Brennglas. Ungerechtigkeiten, die es bereits zuvor gab, haben sich in den letzten Monaten dramatisch verschärft. Das ist kein schöner, aber ein ehrlicher Befund: Das Jahr 2020 war politisch kein gutes für Frauen. In vielen Bereichen sind es nämlich die Frauen, die das Missmanagement der Bundesregierung ausbaden müssen. Die zum größeren Teil von Frauen erledigte unbezahlte Arbeit ist noch mehr geworden. In dieser Krise sind Branchen, wo der Frauenanteil hoch ist, besonders von Arbeitslosigkeit betroffen. Was die Politik dagegen tut, kann man

höchstens als homöopathische Dosen bezeichnen, an deren Wirkung man bestenfalls mit viel Optimismus glauben kann. Für Arbeitslose sollen zusätzliche Gelder in eine Corona Joboffensive mit Qualifizierungsangebot fließen, um somit ein neues Standbein zu schaffen. Man solle die Corona-Zeit nützen, um sich besser zu qualifizieren, heißt es dazu von Seiten der ÖVP. Fragt sich nur wer dafür Kapazitäten hat. Angesichts der herrschenden politischen Untätigkeit wird sich die Lage für Alleinerziehende weiter verschärfen. Es sind bisher keine substantiellen Maßnahmen getroffen worden, damit Frauen mit

den Folgen nach der Krise nicht alleine dastehen.



„Das darf sich 2021 nicht fortsetzen“, ziehen Birgit Gerstorfer und die **SPÖ-Frauenvorsitzende Renate Heitz** eine erste Bilanz. „Wir müssen politische Veränderung und Verbesserung für Frauen schaffen und alles tun, um die am meist Betroffenen in und nach der Krise zu unterstützen!“



Christian Pöcksteiner

**Mit der letzten Ausgabe unserer Parteizeitung haben wir uns zum Thema - Sanierung VS Gebäude - beim Bürgermeister nicht gerade beliebt gemacht. Wie ist deiner Meinung nach die Lage?**

Ich sehe das eher als Kritik und nicht als jammern von unserer Seite. Diese Feststellung bezieht sich nicht nur auf das aktuelle Schulprojekt, das zu guter Letzt nach unserem Druck und aufgrund unserer Mitarbeit soweit fortgeschritten ist. Unsere Interventionen für den überfälligen Schulausbau fanden schon seit geraumer Zeit statt. Unsere Kritik richtet sich in erster Linie an die vorgezogenen Investitionen der letzten Jahre, wie beispielsweise die Park & Ride Anlage. Die Geduld der PädagogInnen und Eltern wurde auf eine harte Probe gestellt. In diesem Fall ein herzliches Dankeschön an die Schulleitung mit ihren Lehrkräften, die in dieser brenzlichen Situation wirklich das Beste daraus gemacht haben. Es wird uns allen gut tun, wenn wieder mehr Räumlichkeiten zur Verfügung stehen.

**Warum hat es die Gemeinde verabsäumt das Volksschulgebäude rechtzeitig zu sanieren?**

Wie schon vorher angesprochen, wurden von den Gemeinde-Hauptverantwortlichen die letzten Großprojekte vorgereicht. Der Ausbau der Volksschule und des Kindergartens wurde mangels Geldmittel nach hinten gereicht und als

Alternative externe Räumlichkeiten angemietet. Der Engpass bei der Volksschule und des Kindergartens war schon längere Zeit vorhersehbar. Man braucht sich nur die Einwohnerentwicklung in Rohr ansehen. Genau deshalb sollte meiner Meinung nach für die Gemeinde ein Entwicklungskonzept unter Einbeziehung der BürgerInnen erstellt werden, damit wichtige Maßnahmen für die Infrastruktur nicht wieder ins Hintertreffen geraten!

**Du bist bereits zwei Perioden im Gemeindevorstand. Für welche Themen setzt du dich persönlich ein?**

Mir ist es persönlich ein Anliegen auf die Bedürfnisse und Ideen der BürgerInnen einzugehen und auch auf sachliche Kritik zu achten. Jeder Bürger aus Rohr sollte die Möglichkeit erhalten, aktiv an der Gestaltung des Ortsbildes mitzuwirken.

Gemeinsam mit meinem Team sehe ich mich als wichtiges Kontrollorgan innerhalb der Gemeinde. Wichtige Entscheidungen können somit nicht nur von der Mehrheitspartei getroffen werden. Das Ganze funktioniert natürlich nur, wenn wir bei der GR-Wahl genügend Stimmen erhalten.

**Gibt es für dich besondere Projekte, die dir am Herzen liegen?**

Aus heutiger Sicht müssen in der Schule und im Kindergarten umgehend Luftfiltergeräte eingebaut werden, damit die Virenlast möglichst niedrig gehalten wird. Diese Investition muss Vorrang haben. Es geht uns hier nicht um ein gutes Abschneiden bei Sonntagsfragen, sondern um unsere Kinder und ihren Lehrern.

Denn uns ist klar, zu viel Show wie von anderer Seite vorgezeigt, fördert wenig Verständnis für wichtige Maßnahmen in Krisenzeiten!

## Voll mein "Rohr 2035"

**Für welche Dinge sollen sich die Sozialdemokraten in den nächsten 5-10 Jahren verstärkt einsetzen? Welche Akzente willst du dabei setzen?**

Für mich persönlich ist es wichtig, alle Menschen die in Rohr zuhause sind, in die Ortsentwicklung miteinzubinden. Menschen wählen Menschen und nicht die Partei, vor allem in den Gemeinden. Die Zeiten, in denen Politiker im Alleingang wichtige Entscheidungen treffen, müssen der Vergangenheit angehören. Der Bürgermeister mit seinem Team hat dafür zu sorgen, dass die Anliegen der BürgerInnen großteils realisiert werden.

Nach dem Motto-**"Voll mein Rohr 2035"** würde ich ein zukunftsweisenden Plan unter Einbeziehung eines Architekten und mit BürgerInnenbeteiligung erstellen lassen. Dieses Entwicklungskonzept soll folgende Bereiche abdecken:

- mittelfristige Planung für **Volksschule** und **Kindergarten** unter Bezug auf die Bevölkerungsentwicklung
- Absicherung einer eigenständigen und unabhängigen **Trinkwasserversorgung**
- medizinische Versorgung durch **Gemeindearzt** sicherstellen
- **Raumplanung** unter Berücksichtigung ausreichender Grünflächen und Hochwasserschutz
- **Individualverkehr** mit dem Fahrrad forcieren
- **Öffentliches WC** im Ort
- **Regionale** Produkte fördern

Ein ganz wichtiges Thema für mich ist der **Umweltschutz**. Der Energiewandel darf für Rohr nicht nur Lippenbekenntnis sein. Wir müssen sofort aktiv unseren Beitrag zum Umweltschutz leisten. Wir als Sozialdemokraten aus Rohr fordern daher mehr Förderungen für alternative Energien, wie Photovoltaik-, Solar- und Erdwärmeanlagen.

## Entwicklungskonzept

„STÄDTE BESTEHEN NICHT NUR AUS STRAßEN UND HÄUSERN - SONDERN AUS MENSCHEN UND IHREN HOFFNUNGEN.“  
(Augustinus, 400 n. Chr.)

Im Bereich der örtlichen Raumplanung steht die SPÖ Rohr dafür, die Herausforderungen für eine zukünftige Gestaltung der **räumlichen Entwicklung**, des **Bevölkerungswachstums**, des **demografischen Wandels**, der **klimatischen Veränderungen** und des **Verlustes von Agrarflächen** mit einem Planungsprozess und BürgerInnenbeteiligung zu meistern. Die Widmung der Grundstücke ist ausschließlich Gemeindegutsache. Dementsprechend bedarf es bei einer Umwidmung der Zustimmung des Gemeinderats, der wiederum im Sinne der Gemeinde handeln muss. Die **Frei- und Grünraumplanung**, die **Verkehrsplanung** und die **technische und soziale Infrastruktur** müssen hinkünftig bei Umwidmungen einen höheren Stellenwert erhalten.



Die SPÖ Rohr wird sich dafür einsetzen, dass die erlaubte Nutzung von Grundstücken (Parzellen), auf welche Art und Weise ein Grundstück bebaut oder auf sonstige Art und Weise verwendet wird, die oben genannten Kriterien erfüllt. Uns ist es wichtig das bei Planungen und Projekten die Öffentlichkeit beteiligt ist. Also eine breit getragene Lösung - **BürgerInnenbeteiligung** - im Sinne des Gemeinwohls. Wir sind überzeugt, dass das Engagement der RohrerInnen unsere Demokratie lebendig hält.

Ein weitgehend konstanter Trend in Österreich ist die sehr hohe **Flächeninanspruchnahme**. Die zentrale Herausforderung der **Raumplanung** ist daher, Strategien zum Flächensparen zu forcieren. Das Prinzip Innerorts - vor Außerortsentwicklung also eine **Zersiedelung** in Rohr zu **vermeiden**. Auch der quantitative Bodenschutz, unter Berücksichtigung der für die land- und forstwirtschaftliche Produktion wertvollen Flächen, sind verstärkt in Planungsüberlegungen auf allen Ebenen einzubinden. Für uns ist die Raumplanung keine isolierte Tätigkeit der zuständigen Planungsträger, sondern eine öffentliche Tätigkeit, die auf die Beteiligung der Öffentlichkeit abzielt.

Die **Öffentlichkeitsbeteiligung** stellt in Planungsverfahren ein zentrales Element dar und verfolgt mehrere Ziele:

- **Veröffentlichung Planungsgrundlagen**
- **Ziele und Maßnahmen** zur Information
- **Einbindung der Öffentlichkeit** (demokratische Funktion),
- **Stellungnahmemöglichkeiten** der Planungsinteressierten (Rechtsschutzfunktion)

- Verbesserung der **Akzeptanz planerischer Maßnahmen** (Integrationsfunktion).

Zu den wesentlichen gesetzlich vorgeschriebenen Verfahrensschritten bei der Erstellung örtlicher Raumpläne gehört die Einbeziehung der Öffentlichkeit in den Planungsprozess. Neben natürlichen Schutzgütern (Umweltschutz) ist uns auch wichtig das **Ortsbild** für künftige Generationen zu erhalten. Bei der Widmung von Bauland soll der abschätzbare Baulandbedarf für zehn Jahre im Vorhinein ermittelt und unter Berücksichtigung des **„Baulandminimierungsgebot“** für Gemeinden in ein Projekt einfließen. Darum ist es unser Ziel eine planmäßige und vorausschauende Gestaltung von Rohr zu erarbeiten, in Bezug auf seine Verbauung für Wohn- und Industriezwecke aber besonders auch auf die Grundversorgung der Bevölkerung. Also Grundbedürfnisse absichern aber zugleich auf künftige Generationen in der Planung Rücksicht nehmen.



Quelle: DORIS, BEV interMAP

Die Grünflächen werden wir in den nächsten 20-30 Jahren noch brauchen - nicht aus spekulativen Gründen -, sondern weil wir nicht einfach alles zubetonieren dürfen.



Auf Initiative der dritten Landtagspräsidentin **Gerda Weichsler-Hauer** hat der OÖ. Landtag eine gemeinsame Resolution zur Schaffung eines gesetzlichen Rahmens für die Müllvermeidung - sowohl bei der Umstellung von Einweg- auf Mehrweggebinde, als auch mit einem geeigneten Pfandsystem für Einweg-PET-flaschen und Alu-Dosen- eingebracht, um von Oberösterreich aus ein Signal für ein **neues Pfandsystem** zu setzen. An diesem Vorbild soll sich auch die Bundesregierung und die Wirtschaftskammer orientieren, weil Nachhaltigkeit keine parteipolitische Frage ist.

Mit der gesetzlich verankerten Abfallhierarchie hätten wir in Österreich und der EU eigentlich ganz klare Vorgaben. Österreich sieht sich gern als Vorreiter gegen Plastikmüll. Die Realität sieht jedoch anders aus. Wir gehören inzwischen zu den Schlusslichtern in der EU. Daher handeln wir selbst, indem wir unser Hauptaugenmerk auf „Vermeiden vor Wiederverwenden vor Recyceln“ richten.

## Ökologisches Pfandsystem

### Warum haben wir in Österreich kein Pfandsystem auf PET-Flaschen und Alu-Dosen?

Man steht im Supermarkt vor endlos langen Reihen mit Getränken in verschiedensten Verpackungen. Da finden sich hauptsächlich Plastikflaschen, Aludosen, Tetrapacks und Glasflaschen und man möchte gerne eine nachhaltige Entscheidung treffen. Nach welchen Gesichtspunkten sollte man sich als KonsumentIn entscheiden?

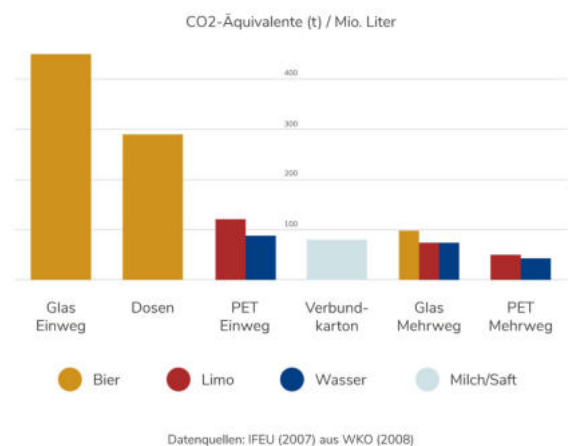
Es kursieren unterschiedlichste Informationen zur vermeintlich ökologisch vorteilhaftesten Getränkeverpackung.

### Auswirkungen auf das Klima

Wenn man sich die Klimaauswirkungen ansieht, wird eines sofort klar: Einweg-Glasflaschen und Dosen sind die eindeutigen Klimasünder unter den Getränkeverpackungen. Bierdosen sind beispielsweise 3mal klimaschädlicher als Mehrwegflaschen. Noch schlimmer im

Treibhausgasranking ist Bier in Einwegglasflaschen. Diese verursachen sogar 5mal mehr Emissionen als Mehrwegflaschen. In diesem Ranking ist das Recycling von Einwegflaschen, sowie die Reinigung von Mehrwegflaschen bereits berücksichtigt.

### THG-EMISSIONEN UNTERSCHIEDLICHER GETRÄNKEVERPACKUNGEN



### Mehrweg ist der Weg

Mehrweg-Glasflaschen können ca. 40mal wieder befüllt werden, bevor sie aufgrund der Abnutzung ausgetauscht werden müssen. In Deutschland geht man sogar von bis zu 50 Umläufen aus. Mehrweg-Kunststoffflaschen können nicht ganz so oft, aber auch etwa 20mal befüllt werden. Einwegflaschen hingegen werden, obwohl sie nach Gebrauch noch intakt wären, mit Energieeinsatz mutwillig zerstört, um anschließend bestenfalls recycelt zu werden. Leider zeigt die Wirtschaftskammer wenig Bereitschaft bei der Änderung von Verpackungen.

## Unsere Umweltverschmutzung durch weggeworfenes Einweggebinde ist eine Frage der Gerechtigkeit!



Häufige Hitzewellen, lange Dürreperioden und schmelzende Gletscher zeigen: Der Klimawandel ist da. Wegschauen ist keine Option. Wir Sozialdemokraten kämpfen für saubere Luft, unbelastetes Wasser und intakte Böden.

Erneuerbare Energieformen, CO<sub>2</sub>-Neutralität und Energieeffizienz - das sind die Themen, die wir heute angehen müssen. Wir brauchen nachhaltige und keine populistischen Lösungen. Das sind wir unserem Planeten und unseren Enkelkindern schuldig.

## Warum wir einen Sozialstaat brauchen

### Krank und ausgegrenzt, kein Job, wenig Hoffnung auf Arbeit!

Die Zahl arbeitsloser Menschen ist zu Jahresbeginn auf mehr als 520 Tsd. hochgeschwungen und die Zahl wird in den nächsten Monaten noch steigen. Hunderttausende Menschen über Fünfzig suchen, wie in den letzten Jahren schon, händeringend nach einem Arbeitsplatz. Wenn höheres Alter oder gesundheitliche Einschränkungen dazukommen, ist es nun fast aussichtslos für diese Menschen. Um Arbeitslose über Fünfzig wieder in Beschäftigung zu bringen, fordert Soziallandesrätin Birgit Gerstorfer eine Joboffensive. Für ältere Arbeitslose soll es **1000 Arbeitsplätze bei Gemeinden, gemeinnützigen Organisationen oder Sozialeinrichtungen** geben. Es ist keine Lösung, wenn die Türkis/Grüne Regierung abwinkend darauf verweist, dass durch ein langwieriges Umschulungsverfahren rein theoretisch irgendeine - oft genug rein fiktive - Tätigkeit möglich sei. Auch ältere **Arbeitswillige haben ein Recht auf Arbeit**. Für uns ist seit dem ersten Tag klar: Aus der Gesundheitskrise darf keine soziale Krise werden. In vielen Bereichen ist das aber leider passiert: „Rekordarbeitslosigkeit, eine stockende Wirtschaft und tausende Langzeitarbeitslose“ kritisiert die SPÖ-Vorsitzende, Birgit Gerstorfer.

Die Arbeitslosigkeit ist nun auch bei den Jüngeren auf ein historisches Hoch gestiegen - viele Selbstständige haben kaum Aufträge - Kulturbetriebe liegen lahm. Nun sind jene von Armut bedroht, die das vor Beginn der Coronakrise nicht für denkbar hielten. Sprach man vor der Krise mit Menschen, die davon bedroht waren, ihre Fixkosten nicht mehr bezahlen zu können, hörte man oft von einem langsamen Schlitern in die finanzielle Katastrophe. Du bist machtlos, arm, klein, das letzte Glied in der Kette. Doch genau das falle jenen, die sonst nie gedacht hätten, einmal **selbst betroffen** zu sein von **Armut**, besonders schwer. Selbstständige und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der unteren Mittelschicht, die bis jetzt ein gutes Leben geführt haben. Für sie sei es besonders schambesetzt, wenn eine überraschende Notsituation auftauche. Umso größer sei gerade bei ihnen die Verzweiflung. Sie warten länger zu, sich Hilfe zu holen, und wissen oft gar nicht, wo man sich in so einem Fall hinwendet. Deshalb sei es gesellschaftlich jetzt wichtiger denn je eine **neue Solidarität** zu akzeptieren, um Arbeitssuchenden schnell und unbürokratisch zu helfen!



Aus gegebenem Anlass möchte ich mich in dieser Ausgabe kurz halten. Die Corona Pandemie hat uns im vergangenen Jahr leider arg zugesetzt. Sämtliche Ausflüge konnten wir nicht durchführen und auch gewohnte Treffen mussten abgesagt werden. Wie es im neuen Jahr weitergeht ist noch sehr ungewiss. Heuer ist die Jahreshauptversammlung mit der Neuwahl des neuen Vorstandes vorgesehen. Aufgrund des dauernden Lockdowns können derzeit keine fixen Termine geplant werden. Da von den Rohrer PensionistInnen bereits vier Mitglieder an Corona erkrankt waren, ist es mir ein Anliegen allen zu sagen "**Bleibt gesund**". Ich wünsche mir, dass wir unsere Gemeinschaft noch viele Jahre mit Ausflügen und Zusammenkünften erleben können.  
Ihr Helmut Födinger

HILF MIT:



Sozial-Landesrätin **Birgit Gerstorfer** arbeitet für den sozialen Zusammenhalt in Oberösterreich. In der Landesregierung steht sie für eine soziale Politik, die Mut macht. Im besonderem hat sie gemeinsam mit LH Thomas Stelzer einen **SOLIDARITÄTSFONDS** für sozial Bedürftige in Krisenzeiten eingerichtet.

## Der Mensch zählt

In Notsituationen, wie bei sonstigen nicht ausdrücklich geregelten besonderen sozialen Lagen (z.B. bei Delogierung, außergewöhnlicher finanzieller Belastung o.ä.) gewährt das Land OÖ eine einmalige finanzielle Unterstützung. Des weiteren hat die Landesregierung für finanziell schlechter gestellte BürgerInnen einen **Heizkostenzuschuss** für 2020/21 in Höhe von 152 Euro beschlossen. Der einmalige Zuschuss wird an Alleinstehende mit einem mtl.

Nettoeinkommen bis Euro 950 und Familien bis Euro 1500 gewährt. Kinder und weitere im Haushalt wohnende Personen werden beim Einkommen noch zusätzlich berücksichtigt. Die Antragsfrist für den Heizkosten-zuschuss endet am 23.4.2021. Wer beim Ausfüllen von Anträgen u.a. auch bei der Arbeitnehmer-veranlagung eine Hilfestellung sucht, kann sich bei Hans Wiesinger 0699/12486314 melden.



## Alle Kinder aus Rohr und Umgebung sind am Samstag, den 3. April 2021 zum Ostereiersuchen mit einer Zaubervorstellung am Ortsplatz herzlich willkommen

Der "Rohrer Kasperl" verzaubert ab 10 Uhr den Osterhasen. Im Anschluss daran suchst du nach den Ostereiern.

Wir Sozialdemokraten aus Rohr freuen uns auf euren Besuch!



Hinweis:

Eine eventuelle Absage aufgrund der aktuellen Corona Bestimmungen erfährst du unter unser Homepage //rohr.spooe.at/

*Der Rohrer Zauberer hilft dem Osterhasen und so sind die Ostereier gerettet*



News finden sie unter der **Homepage** <https://rohr.spooe.at/>

und



SPÖ Rohr/Kremstal